

Grafikdesign, Bachelor of Arts



Berufsbeschreibung

Die Fachleute für Grafikdesign entwerfen je nach Tätigkeitsgebiet Verpackungen für Waren und Schriftzüge für Unternehmen oder sie gestalten Kundenzeitschriften, Broschüren, Prospekte, Plakate, Anzeigen und vieles mehr. Das Ergebnis soll durch seine Erscheinung »ins Auge springen« und bestimmte Eindrücke und Emotionen beim Betrachter wecken. In der Fachsprache wird dieser Effekt, den Grafikdesign hervorruft, auch als »visuelle Kommunikation« bezeichnet.

Die studierten Grafikdesigner besprechen mit dem Kontakter oder Auftraggeber die angestrebte Aussage des Werbemittels. Daraufhin erarbeiten sie einen oder mehrere Entwürfe oder Modelle. Oft wird der gewählte Entwurf noch mehrfach verändert, bis der gewünschte Effekt erreicht ist. Hat der Kunde den Vorschlag akzeptiert, werden die finalen Vorlagen für die Produktion erstellt. Grafikdesigner setzen für ihre Arbeit am Computer vielseitige Grafikprogramme ein. Ihre Arbeit unterliegt ständiger Kritik, sowohl der von den Teamkollegen als auch vom Auftraggeber oder gar der Öffentlichkeit. Grafikdesigner sollten daher kritikfähig sein und diese auch selbst üben können.

Die Fachleute für Grafikdesign arbeiten in Agenturen für Werbung, Neue Medien, Design, PR und Kommunikation. Zudem werden sie in Büros für Grafikdesign, für Druck- und Mediovorstufe oder Unternehmenskommunikation angestellt. Genauso sind sie aber auch in (Fach-)Verlagen, bei Softwareverlegern und -entwicklern oder in Unternehmen der Fernseh- und Filmwirtschaft tätig.

Anforderung

Fachhochschulreife, Hochschulreife. Ggfs. Vorpraktikum.

Kontaktfreude und Teamfähigkeit, exakte Arbeitsweise, Fantasie und Originalität, räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick, zeichnerische Begabung, ausgeprägter Formen- und Farbensinn, Faible für die zeitgenössischen Technologien, Englischkenntnisse.

Ausbildung

6–8 Semester an einer Fachhochschule oder Hochschule der Künste.

Grafikdesign kann auch als Schwerpunkt innerhalb von gestaltenden Studiengängen studiert werden.

Bei der Berufsausübung wird Spezialisierung empfohlen: Wer alles anbietet, wirkt unglaubhaft. Auch sollte man sich nicht gleich in die anspruchsvolle Form der Selbständigkeit begeben. Günstig sind eine lange Erstphase in einer Agentur oder die Arbeit in einem Netzwerk zusammen mit Berufskollegen.

Entwicklungsmöglichkeiten

Ausstellungsgestalter/in, Industriedesigner/in, Schmuckdesigner/in, Kommunikationsdesigner/in, Art Director, Visueller Gestalter/Visuelle Gestalterin, Kunstmaler/in, Szenenbildner/in, Master Grafikdesign, Unternehmer/in (eigenes Atelier).